

XII. KAPITEL.

DIE KARTEN ZUM HSI-YÜ-T'U-CHIH VON 1762.

1. ALLGEMEINES.

a) **Übersicht über das ganze Werk.** Zu den seltensten und kostbarsten Quellenwerken über die Geschichte und Geographie der Westländer gehört das *Hsi-yü-t'u-chih*, das der Kaiser KHIENLUNG im Jahre 1762 von einem Gelehrtenkollegium hat herausgeben lassen.¹

Der vollständige Titel lautet: 欽定皇輿西域圖志 *Ch'in-ting-huang-yü-Hsi-yü-t'u-chih*, d. h. Beschreibung der Westländer mit Karten, auf kaiserlichen Befehl zusammengestellt und veröffentlicht. Auf das Vorwort folgen die Beschlüsse über die Zusammenstellung und Durchsicht des Werkes mit genauer Datierung, dann das Inhaltsverzeichnis und die Liste von sechsunddreißig Gelehrten und anderen bedeutenden Männern, die an dem Werk gearbeitet haben.

Der weitere Inhalt setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:

Einleitung. Gedichte und andere Aussprüche des Kaisers in vier Abschnitten.

Buch I. II. Prüfung der Karten:

- 1) Übersicht über das Chinesische Reich,
- 2) Übersicht über die Westländer (von Chia-yü-kuan bis Samarkand, vom Altai und Ityk-Berg² bis zum Ghash-nor und Hindustan),
- 3) An-hsi-Nan-lu,
- 4) An-hsi-Pei-lu: Hami, Chen-hsi-fu (Barköl); Ti-hua (Urumchi),
- 5) T'ien-shan-Pei-lu: Kul-kara-ussu und Tarbagatai; Ili (2 Blätter),
- 6) T'ien-shan-Nan-lu; Pichan; Kara-shahr und Kucha; Sairam und Aksu; Ush und Kashgar; Yarkand; Khotan,
- 7) Orographie der Westländer (im Westen nur bis zum Ts'ung-ling),

¹ Benutzt wurde ein Exemplar, das, wie oben S. 99 Anm. 1 dankend hervorgehoben wurde, Herr Dr. V. K. TING, seinerzeit Minister für Landwirtschaft und Handel, aus Peking besorgt hat. Sonst scheint es in Europa nur ein einziges Exemplar zu geben, und zwar in privatem Besitz zu Paris. Hiernach hat IMBAULT-HUART über den Inhalt berichtet und einige Abschnitte in Übersetzungen herausgegeben (vgl. *Recueil de Documents sur l'Asie centrale etc.*, S. 59 ff. *Le pays de Hami ou Khamil etc.*, S. 126, 130 ff.); er selbst sagte in seiner Einleitung zu dem *Recueil de Documents*: »Cet important et intéressant ouvrage, que M. STANISLAS JULIEN déplorait de ne pouvoir consulter, est excessivement rare en Chine; M. ST. JULIEN l'y a fait chercher pendant de longues années sans qu'on ait jamais pu parvenir à le lui procurer. Un exemplaire de ce rarissime ouvrage à été acquis à une vente à Paris, après plusieurs vicissitudes, pour un de nos amis qui a bien voulu nous le céder.« Sonst ist mir nur bekannt, daß außerdem CHAVANNES das *Hsi-yü-t'u-chih* als Kommentar zu den Itinerarien der T'ang-Annalen benutzt hat (vgl. seine *Documents sur les Toukiues occidentaux*, Petersburg 1903, S. 6 ff.).

² Im Nordwesten der Kirgisensteppes; s. oben S. 296.